



ANSICHT NORD_WEST



ANSICHT SÜD_WEST

Dorfstruktur und Einfügung:

Grundlegender konzeptueller Ansatz ist es die verschiedenen Schulen und Bereiche sowie den Kindergarten organisatorisch und räumlich zu entflechten. Jeder Schule bzw. Kindergarten ein Gebäude. In diesem Rahmen soll die neue Grundschule als klassischer „Schulhaus“ - solitär in Erscheinung treten und so den dörflichen Charakter in Dimension und Typologie entsprechen.

Für den gewählten Standort und die neue Lage des Kindergartens spricht vor allem das urbanistische Entwicklungspotential (das zukünftige Andocken der Wohnbauzone im Norden an den Bereich der Schulen und öffentlichen Einrichtungen) und die äußerst beengte Situation zwischen Marmorschule, Mittelschule und nördlich angrenzenden Privathäusern.

Durch das Verlegen des Kindergartens entsteht ein in der Dimension entsprechender „Schulhof“ - der die entsprechenden Freiflächen für die einzelnen Schulen bereit stellt.

Baukörper und innere Organisation:

Grundschule

Die Grundschule besteht aus 2 Gebäudeteilen

- dem eingeschossigen, den Niveauunterschied (Geländesprung) zu den im Norden liegenden Privathäusern nutzenden **Sockelgeschoss** mit den übergeordneten Funktionen wie Direktion, Lehrzimmer, Speisesaal, Aula, Garderobe, Lagerräume usw. sowie
- dem kompakten, mehrgeschossigen „Schulhaus“ mit den Klassen, Ausweichräumen, Musikzimmer und dem Naturkunderaum und der notwendigen Erschließung und den Pausenflächen.

Der eingeschossige Sockelbaukörper zieht sich entsprechend dem Grundstückszuschnitt um die Ecke. Das sich in die Höhe entwickelnde „Schulhaus“ ist außen wie innen sofort abzulesen. Von der Hauptzugangsrichtung betritt man Garderobe und Aula. Im Anschluss nach Osten mit Blickbeziehung zum Schulhof liegt der Speisesaal. Im Sockelbereich des kompakten „Schulgebäudes“ sind das Lehrzimmer, die Lehrmittel und die Reserveklasse untergebracht. Direkt am Eingang liegt die Garderobe. Ein kompakter WC-Block und das Treppenhaus mit Aufzug liegen im Zentrum des Sockelgeschosses. Um die Ecke und direkt an den Nebeneingang angeschlossen befinden sich die Schulleitung das Archiv, das Ambulatorium und der Hygieneraum. Die Obergeschosse beherbergen in der Regel drei Normalklassen, eine Ausweichklasse und den Musik- bzw. Naturkunderaum die ebenfalls als Ausweichräume benutzt werden können. Dazwischen liegt der erschließende Gangbereich der auch als Pausenfläche genutzt wird. Hinzu kommen pro Geschöß der nordseltige WC-Block und die Vertikalerschließung mit Treppenhaus und Aufzug. Eventuell notwendige Technik und Lagerräume befinden sich im Untergeschoss.

Orientierung und Blickbeziehungen

Die Pausen- und Erschließungsflächen der einzelnen Klassengeschoße sind je Geschöß über besondere und raumhohe Verglasungen in verschiedene Himmelsrichtungen orientiert. So stellen sich spezielle Blickbeziehungen zur umliegenden Landschaft her und ermöglichen eine leichte Orientierung.

Blickbeziehungen

- im 1.OG zu Naturlehrgarten und Dachterrasse am begrünten Dach der Aula
- im 2.OG über die Marmorschule zum Marmorbruch und der Transportseilbahn
- im 3.OG über die Obstwiesen in den Obervinschgau

Kindergarten:

Text - text - text - text - text - text -

Schulhof und Außenbereiche

Jeder Schule und dem Kindergarten werden spannende und erlebnisreiche Frei- und Außenräume zugeordnet. Durch die neue Lage des Kindergartens befindet sich der zugehörige Frei- und Spielbereich durch das ansteigende Gelände höher als der Schulhof und erhält somit einen **intimeren Charakter** als der große Schulhof zwischen Grund-, Mittel- und Marmorschule. Die verbindende und zugleich bereichsbegrenzende Treppen-, Rampen- und Tribünenlandschaft dient zusätzlich als Zuschauertribüne bei Veranstaltungen im Freien und ist selbst bespielbares Möbel. Diese halböffentlichen Außenbereiche sollen auch außerhalb der Schul- und Kindergartenzeiten sowie in den Ferien Spielfläche für die Kinder sein.

Verkehrsmäßige Erschließung

Die automatische Haupteerschließung für Schule und Kindergarten erfolgt über die von Parkplätzen gesäumte **Feliusstrasse**. Sie ist auch gleichzeitig die Anbindung an die im Norden liegenden Wohngebiete. Zwischen Josefshaus und Mittelschule liegt der fußläufige Hauptzugang für die Schulkinder. Der **Zugang zum Kindergarten** befindet sich nördlich der Mittelschule. Zudem ist ein Zugang bzw. Zufahrt mit dem Fahrrad auch über die Schulgasse möglich.

Energiekonzept

Durch den kompakten Baukörper, hochgedämmte Bauteile ohne Wärmebrücken, ein ausgeklügeltes Energiekonzept (Fernwärme ??? bzw. Erdwärme), eine kontrollierte Be- und Entlüftung, Einzelraumregelung und Sonnenenergienutzung (Fotovoltaik + eventuell Sonnenkollektoren für Warmwasser) lässt sich problemlos eine **Klimahaus A Zertifizierung** erreichen. Wenn gewünscht ist auch eine Ausführung als **Passivhaus** möglich.

Materialität

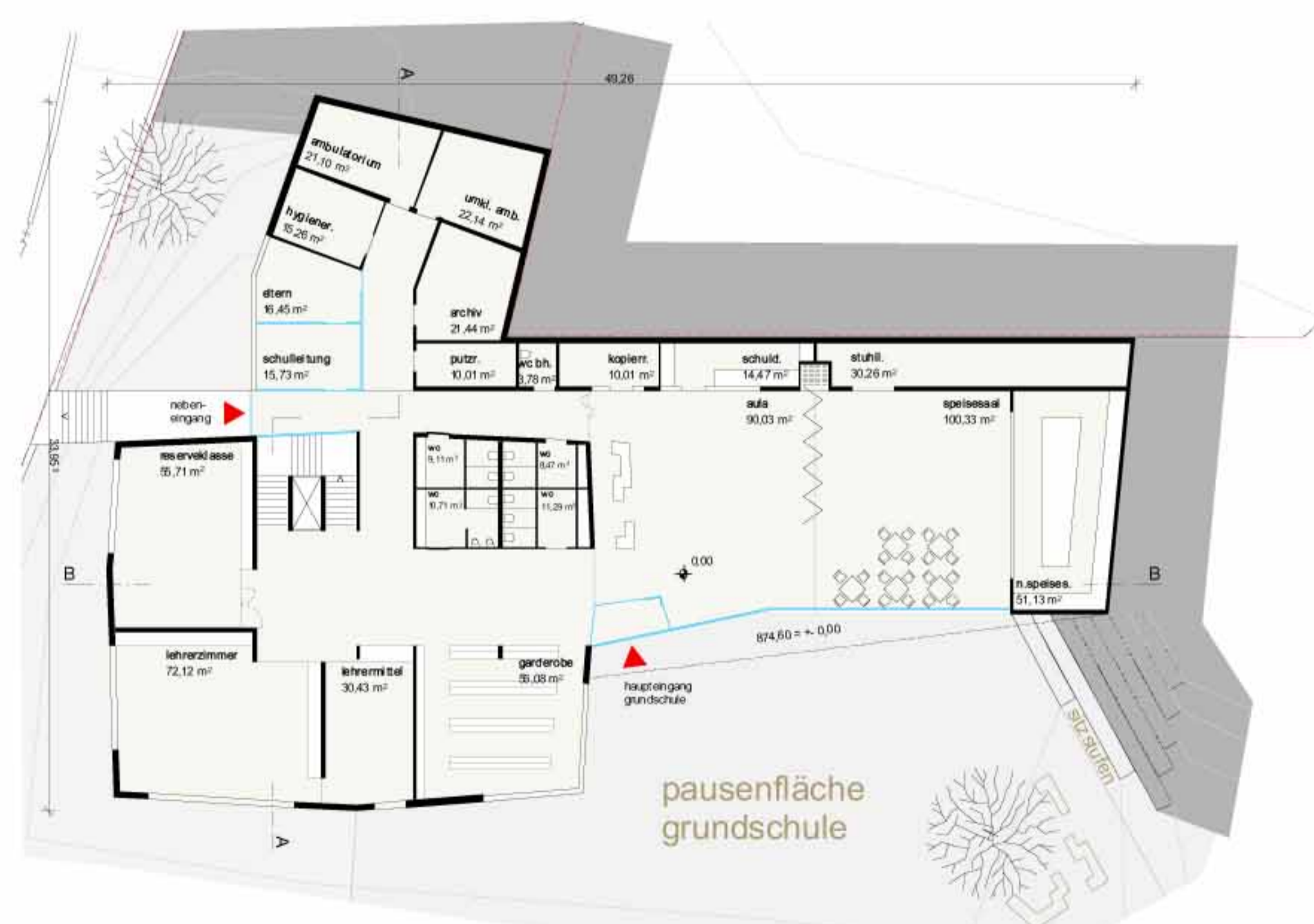
Grundschule und Kindergarten
Massive Baukörper aus Marmorbeton (Zuschlagstoffe) oder Marmorputzoberfläche mit Kern- oder Innendämmung bzw. WDVS.
Holzfenster aus Eiche mit 3-fach Verglasungen > Uw-Wert < 0,85 W/m²K
 Natur- oder Kunststeinböden bzw. Linoleum in den allgemeinen Bereichen des Erdgeschosses und den Erschließungs- und Pausenflächen der Obergeschosse.
 Linoleumböden bzw. Holzböden in den Klassen-, Neben- und Lehrräumen.
 Innenausbau in Holz und Leichtbauweise.
 Lehrgarten mit Intensivbegrünung am Flachdach von Aula und Speisesaal.
 Blechdach aus Titanzinkblech oder Kupfer.

Oberflächen (vor allem im Kindergarten) - Wände und Böden mit hoher haptischer Qualität für großen Erfahrungswert

Allgemein wird beabsichtigt ökologisch einwandfreie Baustoffe zu verwenden.



BLICK VON SÜDOST



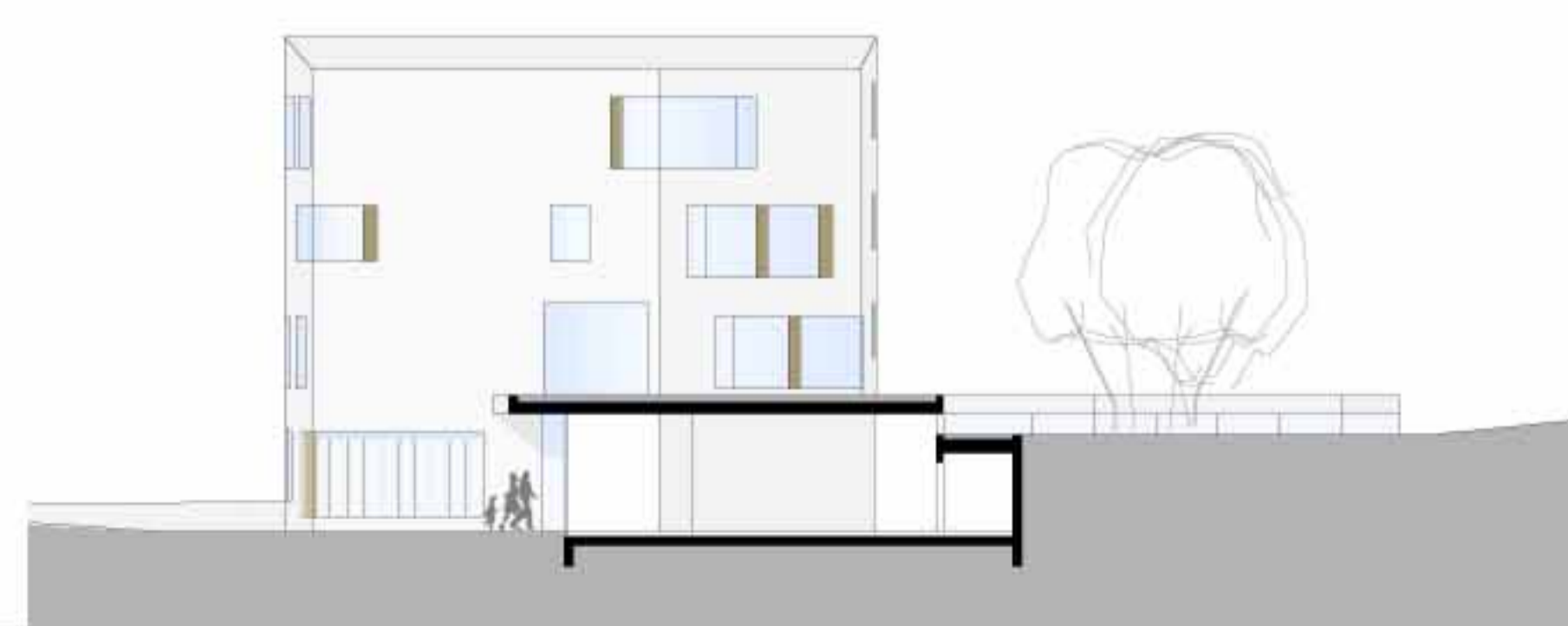
ERDGESCHOSS



ANSICHT WEST



ANSICHT SÜD



ANSICHT OST